

Schul-Chronik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **7 (1860)**

Heft 27

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ren Herr Peter Dietschi, gegenwärtig Domprediger und Professor in Solothurn, die H. H. Anton Tanner und Ignaz Kölli, Chorherren und Professoren in Luzern, und Herr Kaver Herzog, Präsident der Schulkommission und des Gemeinderathes Hitzkirch.

Schul - Chronik.

Schweiz.

Bern. Neben den vielen betrübenden Erscheinungen gibt es doch auch sehr erfreuliche aus Gemeinden zu melden. Eine Gemeinde hat ohne Schmälerung des Gemeindegutes ein neues Schulhaus erbaut, ihre Finanzen blühen, die Folge inwohnenender Arbeitsliebe, Einfachheit und Ordnung. Sie zählt zirka 1000 Seelen und bedarf keines Landjägers. Ihre Bürger prozessiren nicht, geben dem Polizeirichter nichts zu thun und haben im Jahr 1859 ihren Friedensrichter nie in Anspruch genommen. Und dies ist Lauenen, Amtsbezirk Saanen. Macht mir's nach! mag diese Gemeinde wohl zu andern sagen.

Aargau. Auf umfassenden Vortrag hat der Regierungsrath die Erziehungsdirektion ermächtigt, durch einen Sachverständigen die Sache prüfen und begutachten zu lassen, ob und in welcher Weise, namentlich auch in Berücksichtigung des besondern Lehrerpensionsvereins, die Lehrerschaft des Kantons von Staatswegen bei der schweizer. Rentenanstalt theilhaftig und in dieselbe eingekauft werden könnte. Im Falle der Ermöglichung würde das neue Schulgesetz die nöthigen Bestimmungen darüber festsetzen.

Glarus. Der Kantonschulrath hat beschlossen, es soll eine durchgreifende Reform des gesammten Schulwesens mit besonderer Berücksichtigung der Förderung des Sekundarschulwesens an Handen genommen werden. Die Landsgemeinde soll um Bewilligung der nöthigen Geldmittel angegangen werden.

— Gestern Abend, erzählt die „N.-Glarner-Ztg.“ vom 27. v. Mts., bekamen wir in Glarus einen eben so originellen als zahlreichen Besuch. Von einer Tour über den Klausenpaß und aus dem Stachelberg erschien Herr Seminardirektor Morf von Münchenbuchsee mit allen Lehrern und Zöglingen des Seminars, zirka 80 Mann stark, in Glarus. Herr Pfarrer Tschudi ist hier der Mentor dieser pädagogischen Gesellschaft. Die eidgenössische Mannschaft wurde in vier hiesigen Gasthäusern untergebracht.

Deutschland. Die „Weim.-Ztg.“ berichtet aus Gotha, 25. Juni: Heute Nachmittag machten die Schülerinnen der hiesigen höhern Töchterchule

mit ihren Lehrern und Lehrerinnen einen Spaziergang nach einem $\frac{3}{4}$ Stunden von hier gelegenen Gehölze. Dort angekommen, wurden sie von einem Gewitter überrascht und plötzlich schlug der Blitz mitten unter sie hinein. Mehrere der Kinder stürzten nieder, drei davon hatte der Blitz berührt. Eines war nur leichter verletzt, das andere hatte die Sprache verloren, das dritte war todt, der Blitz hatte den Kopf getroffen.



Preisrathsel für den Monat Juli.

(Zweifelbig.)

Wer mit der zweiten Silbe sich will nähren,
Der kann die erste nicht leicht entbehren;
Drum hat ein Jeglicher von Glück zu sagen,
Der noch im Ganzen fest sie trägt in alten Tagen.

Die Lösungen sind franko bis den 25. d. Mts. an die Expedition einzusenden; als Preis ist bestimmt und wird durch's Loos an den richtigen Löser vergeben: **Pädagogische Fragmente** von Dr. J. J. Vogt.

Anzeigen.

Abonnements = Einladung.

Der Bote aus der Urschweiz

erscheint auch das nächste Halbjahr wie bisher in gleichem Formate wöchentlich zweimal, Mittwoch und Samstag, und kostet: franko durch die ganze Schweiz halbjährlich Fr. 2. 20, in Schwyz halbjährlich Fr. 2.

Derselbe wird sich angelegen sein lassen, nebst der Besprechung wichtiger Tagesfragen auch die Neuigkeiten im engern und weitem Vaterlande seinen Lesern sorgfältig und getreu mitzutheilen. — Die vollständigen Auszüge aus den Amtsblättern der Urkantone werden demselben wöchentlich beigegeben.

Inserate und Anzeigen, welche ganz billig berechnet werden, finden namentlich in den inneren Kantonen zahlreiche Verbreitung.

Alle Postämter nehmen Bestellungen an.

Schwyz, im Juni 1860.

Schulausschreibungen:

Schulort.	Klasse.	Sch.-Zahl.	Beiboldung.	Prüfung.
Herzogenbuchsee	Prim.-Cl.	zirka 70	Fr. 520.	Mittw., 18. Juli i. Schulh. das.

Herausgeber und Verleger Dr. J. J. Vogt in Bern. Expedition v. Ferd. Vogt, Sohn.
Druck von C. Gutknecht in Bern.